

Der Eselstreiber und der Dieb.

Ein Eselstreiber ging einst auf der Straße und hatte den Baum seines Esels in der Hand, womit er denselben hinter sich her führte. Zwei Diebe bemerkten dies, und der eine sagte zum anderen: „Ich werde diesem Mann seinen Esel stehlen.“ „Wie willst Du dies anfangen?“ fragte der andere. „Folge mir nur,“ erwiderte jener und ging auf den Esel zu, nahm ihm den Baum ab, gab den Esel seinem Freund, legte den Baum auf seinen eigenen Kopf und folgte dem Eigentümer des Esels nach. Einige Zeit darauf blieb er stehen; der Eselstreiber zog an, aber der Dieb ging nicht von der Stelle. Da drehte sich der Eselstreiber um und fragte erschrocken den Dieb: „Wer bist Du?“ „Ich bin Dein Esel,“ erwiderte dieser, „und habe Dir eine wunderbare Geschichte zu erzählen. Wisse, ich habe eine fromme alte Mutter, und als ich eines Abends spät nach Hause kam, sagte sie: »Nun wird es Zeit, daß Du Dich besserst und Dein Leben änderst.« Dann nahm sie einen Stock, prügelte mich und verwandelte mich in einen Esel, und als solcher habe ich Dir die ganze Zeit her gedient. Heute aber hat sie meiner mit Rührung gedacht und mir meinen Verstand und meine menschliche Gestalt wiedergegeben.“

Der Besitzer des Esels geriet vor Angst und Erstaunen fast außer sich; der Dieb aber ging seines Weges. Als der Bestohlene nach Hause kam, fragte ihn seine Frau, wo der Esel wäre, und er erzählte ihr, was ihm der Dieb entdeckt hatte. „Wehe uns,“ sagte die Frau, „so haben wir die ganze Zeit einen Menschen als Esel arbeiten lassen.“ Sie fühlte große Reue und teilte Almosen